



*50 Jahre
Sportverein Tannau*

Vereins-Chronik

1968 bis 2018

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des SV Tannau.....	1
Grußwort der Stadt Tettnang.....	3
Grußwort der Ortschaft Tannau.....	5
Chronik des Sportverein Tannau 1968 e.V.....	7
Impressionen "Gründungszeit".....	9
Gründungsliste.....	12
Impressionen "Sportfest".....	15
Impressionen "Vereinsheimbau 1980.....	19
Impressionen "Vereinsheimbau 2018".....	26
Die Abteilung Fussball.....	27
Impressionen "Abteilung Fussball".....	39
Impressionen "Jugend Handball und Fussball"	40
Die Abteilung Handball.....	41
Impressionen "Abteilung Handball".....	56
Die Abteilung Mach Mit Bleib Fit (Frauenturnen).....	57
Impressionen "Abteilung Mach Mit Bleib Fit.....	65
Impressionen "Abteilung Jedermannturnen".....	66
Die Abteilung Jedermannturnen.....	67
Totengedenken.....	71

Impressum

Herausgeber: Sportverein Tannau 1968 e.V.
www.sv-tannau.de
© 2018 - SV Tannau

Texte: Abteilungsleitung, der Vorstand

Fotos: Sportverein Tannau 1968 e.V., privat

Herzlicher Willkommensgruß des SV Tannau

Ein halbes Jahrhundert SV Tannau heißt es im Jahr 2018. Ein besonderes Jubiläum und willkommener Anlass um mit Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde des SV Tannau dieses Ereignis zu feiern.

50 Jahre ist der SV Tannau ein fester Bestandteil der Ortschaft Tannau. Aus einem Haufen von 50 Fußballbegeisterten hat sich mittlerweile ein Verein mit über 600 Mitgliedern entwickelt, aus Fußball ein Mehrspartenverein mit Handball und Breitensport. Auch manch anderer Verein begann als Abteilung im Sportverein, ehe sie den Schritt in die Eigenständigkeit wagten.



Viele Familien sind mittlerweile schon in der 3. Generation im SV Tannau aktiv. Für den SV Tannau bedeutet dies, sich nicht nur auf das Sportliche zu beschränken, sondern sich auch für das Gemeindeleben einzusetzen. In jedem Sport gibt es einen gewissen Leistungsgedanken, aber der SV Tannau möchte ein Verein für Jedermann und Frau sein und ein Angebot bieten, in dem sich jeder wiederfinden und einbringen kann.

Ein besonderes Anliegen gilt dabei den Jüngsten unserer Gesellschaft. Über 200 Jugendliche betreut der Verein. Auch hier nicht nur auf das rein sportliche beschränkt, sondern beinhaltet die Betreuung von Freizeitaktivitäten. Neben der sportlichen Ausbildung der jungen Menschen möchte der SV Tannau auch die Werte vermitteln, für die der Verein steht. Sport, Fairness und gemeinschaftliches Miteinander, unabhängig von der Herkunft, Geschlecht und Konfession.

Ein Verein ist nur so stark wie seine einzelnen Mitglieder, die sich einbringen. In den 50 Jahren waren dies unzählige Helfer und Ehrenamtliche, ohne die sich der Verein nicht hätte so entwickeln können wie er heute ist. Jüngstes Beispiel ist die Erweiterung des Vereinsheimes, in dem mehrere tausend Stunden Eigenleistung eingeflossen sind. Mit Stolz kann ich behaupten, dass der SV Tannau ein starker Verein ist, weil er starke Mitglieder hat. Allen Mitgliedern und Helfern möchte ich hier meinen Dank aussprechen.

Mein Dank gilt auch der Stadt Tettnang und unseren Gönnern und Sponsoren für Ihre vielfältige Unterstützung, sowie all unseren Nachbarvereinen zu denen wir ein gutes Verhältnis pflegen, geprägt von gegenseitiger Unterstützung.

Ich möchte all unseren Mitgliedern für die entgegengebrachte Unterstützung danken und wünsche allen viel Erfolg für die Zukunft.

Daniel Baumann

1. Vorsitzender des SV Tannau

Grußwort der Stadt Tett nang

50 Jahre SV Tannau

Am 18. Mai 1968 ging es los – und wie an vielen anderen Orten auch war zunächst der Fußball der Auslöser für die Gründung eines Sportvereins. 50 Fußballbegeisterte machten sich auf, fanden mit Unterstützung der Kirchengemeinde eine Wiese, die Heimat für das heutige Sport-gelände geworden ist. 1969 folgte die Abteilung Handball, 1970 die Abteilung Frauenturnen (Mach mit Bleib Fit), 1976 das Jedermannturnen. Doch der Verein war auch Auslöser für weitere Aktivitäten bei der Entwicklung des Skiclubs sowie des Reit- und Fahrvereins.



1981 wurde mit dem Bau des Vereinsheims die nächste Stufe erreicht, das 1998/1999 nochmals erweitert worden ist. Seinen Höhepunkt und damit den Meilenstein für die Zukunft legt der Verein in diesem Jahr mit der Sanierung und Erweiterung des Vereinsheims, das ein echtes Schmuckstück wird.

Diese Entwicklung und das tolle Angebot aller Abteilungen des SV Tannau zeigen das herausragende ehrenamtliche Engagement, das im größten Verein der Ortschaft geleistet wird.

Alle, die in den zurückliegenden Jahrzehnten bis heute Verantwortung übernommen haben, dürfen mit Stolz darauf zurückblicken, was hier entstanden und aufgebaut worden ist. Mit großem Schwung, viel Energie und einzigartigem Idealismus haben die Aktiven einen Verein mit Zukunft und für die Zukunft geschaffen.

Dies zeigt auch, welch große Bedeutung der Verein für die Ortschaft und damit auch für unsere Stadt hat. Der SV Tannau ist im gesellschaftlichen Leben der Ortschaft eine sehr wichtige und unersetzliche Säule für eine funktionierende Gemeinschaft.

Sport, aber Geselligkeit und Kameradschaft bieten für Groß und Klein, Jung und Alt Spaß und Freude und auch Heimat.

Ich gratuliere dem Verein ganz persönlich, aber auch im Namen der gesamten Stadt ganz herzlich zum 50-jährigen Jubiläum, danke allen Verantwortlichen für ihr vorbildliches und beispielhaftes Engagement zum Wohle der Menschen, und wünsche dem Verein für die Zukunft viel Glück und Erfolg, vor allem aber immer wieder neue Begeisterte, die die sehr erfolgreiche Arbeit fortsetzen.

Mit herzlichen Grüßen

Bruno Walter
Bürgermeister

Grußwort der Ortschaft Tannau

Gratulation, ein halbes Jahrhundert Sportverein Tannau e.V.

Das ist eine beachtliche Leistung und ein Grund zum Feiern.

Der Verein hat sich seit 1968 stetig vergrößert, nicht nur bei der Mitgliederzahl sondern auch im Angebot der Sportarten. Waren es anfangs nur Fußballer, folgten schnell die Handballer und später die ``Jedermannturner`` und die Gruppe ``Mach mit - bleib fit``.

Der Verein hat ständig Turniere und auch gesellschaftliche Feste veranstaltet und sich damit einen großen Stellenwert in unserem ober-schwäbischen Raum erkämpft. Auch in die Jugendarbeit wurde viel Zeit und Engagement investiert, wodurch das Miteinander in den Tannauer Ortschaften belebt und gefestigt wurde.

Dank des WLSB, der Sportförderung der Stadt Tettnang und viel Eigenleistung hat der SV Tannau nun auch sein Sportheim in Krumbach um einen beachtlichen Anbau vergrößern können.



Für all diese Aktivitäten danken wir der Führungsriege um Daniel Baumann und dem gesamten Verein. Möge der gute ``Vereinsgeist`` euch noch lange begleiten und den SV Tannau weiterhin wachsen lassen.

Hubert v. Dewitz
Ortsvorsteher

Chronik des Sportverein Tannau 1968 e.V.

Zusammengestellt von Josef Baumann und Daniel Baumann

Am 18. Mai 1968 fanden sich im Gasthof "Hirsch" in Krumbach 50 fußballbegeisterte Männer im Alter zwischen 15 und 61 Jahren zusammen, um einen Sportverein zu gründen.

Die Versammlung erfolgte auf Einladung von Herrn Georg Dittus, Bürgermeister der damaligen Gemeinde Tannau und Herrn Rudolf Mandel, Rektor der Volksschule Obereisenbach.

Man einigte sich, dem Verein den Namen Sportverein Tannau, kurz SV Tannau, zu geben und die Vereinsfarben wurden mit grünweiß festgelegt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Hermann Meßmer gewählt.

Die erste Aufgabe des neu gewählten Vorsitzenden war es, zusammen mit Erwin Bentele, Alfred Gebhard, Herbert Notz, Hans-Josef Gindele, Alfons Baumann und Sofie Maier eine Vereinssatzung zu erstellen. Eine weitere große Aufgabe war es, die Voraussetzungen für einen geregelten Spielbetrieb zu schaffen. So mussten neben einem Sportplatz auch Fußballtore, Trikots, Bälle, Spielerpässe, etc. beschafft werden.

Am 25. August war es dann so weit, das erste Punktspiel konnte auf der Wiese von Herrn Joos in Krumbach ausgetragen werden. Bereits im November 1968 war ein so großes Spielerpotential vorhanden, dass in der Rückrunde bereits eine Reservemannschaft am Spielbetrieb teilnehmen konnte. Noch im Gründungsjahr, am 14. September 1968, startete auch eine B-Jugend-Mannschaft in die Punkterunde.

Gelenkt wurde die Abteilung Fußball über die Jahre von Herbert Notz, Josef Baumann, Dieter Baumann sen., Karl Steinbeck, Ulrich Mohn, Martin Appenmaier, Dieter Baumann jun. bis hin zu Josef Gindele der aktuell das Amt des Abteilungsleiters ausübt.

Nach Verhandlungen mit dem Pfarramt und der Diözese wurde uns, wieder in Krumbach, ein passendes Sportgelände zur Verfügung gestellt. Dieser Platz, der auch nicht viel anders als eine Wiese war, wurde am 13. Juli 1969 durch Herrn



*Gründungsväter beim Sportfest,
H. Messmer und G. Dittus*

Pfarrer Weber eingeweiht, und mit einem Pokalturnier eröffnet. Aus diesem ersten Pokalturnier ist unser heutiges, traditionelles Sportfest entstanden, das wir im Jubiläumsjahr 2018 bereits zum 50igsten male veranstalten.

Wie in einem Bericht der Schwäbischen Zeitung vom Juli 1969 nachzulesen ist, war das 1. Pokalturnier des SV Tannau das erste große Fest in der Gemeinde Tannau seit 37 Jahren! Die Zuschauerzahl wurde auf über 1000, in Worten 'eintausend', geschätzt.

Im Fasching 1969 wurde im "Löwen" in Prestenberg mit großem Erfolg der 1. Sportlerball abgehalten, dem eine 20-jährige Balltradition folgte.

Im Frühjahr 1969 gründeten 18 Damen die Abteilung Handball und nahmen noch im selben Jahr am Spielbetrieb teil. Diese Mädchen trainierten mit viel Fleiß und Freude, wobei der anfänglich fehlende Erfolg die Begeisterung und den Spieleifer nicht schmälerte.

Karl Gessler aus Siggenweiler war der erste Abteilungsleiter der Handballer. Durch die Forcierung der Jugendarbeit konnte schon bald eine Jugendmannschaft in den Spielbetrieb geschickt werden. Am 04. April 1973 übernahm Martha Sprenger die Abteilungsleitung, die dieses Amt 34 Jahre (!) lang inne hatte ehe sie es an Sibylle Dreher übergab, und diese den Staffelstab an Heidi Sprenger weiterreichte.

Bald griff das Interesse auch auf den Breitensport über, und der noch recht junge Sportverein gründete 1970 seine 3. Abteilung, die Abteilung Frauenturnen, aus der die heutige Abteilung „Mach mit – Bleib Fit“ entstanden ist. Seit dem treffen sich die Frauen jeden Montag zu Gymnastik- und Turnübungen. Das Frauenturnen entwickelte sich sehr rasch und konnte bald über 50 Mitglieder zählen. Für den Aufbau und sich einstellende Erfolge waren und sind Helga Fuhrmann, Sofie Maier, Rita Fricker, Elfriede Horn Hildegard Igel, Klärle Appenmaier, Moni Gebhard, Maria Baumann und Petra Spinnenhirn verantwortlich.

Im Jahre 1972 wurde das Sportangebot im Fußball durch die Gründung einer "Alten Herren-", Mannschaft, kurz AH, erweitert.

Doch nicht nur der Rasen-und Hallensport organisierte sich im SV Tannau. So wurde unter Leitung von Josef Abt 1972 die Skiabteilung im SV Tannau gegründet. Aus dieser Abteilung entstand dann einige Jahre später (Juli 1977) der Skiclub Obereisenbach das die Auflösung der Skiabteilung im SV Tannau zur Folge hatte.

Als in den 70-er Jahren die Wanderbewegung großen Aufschwung erlebte entstand im SV Tannau am 6. Dezember 1975 eine Wanderabteilung. Schon im folgenden Jahr konnten in Gesnauwiesen die 1. Internationalen Wandertage im IVV durchgeführt werden. Der Erfolg war riesig, da sich etwa 3000(!) Wanderer aus nah und fern an dieser Veranstaltung beteiligten. Die Wandertage , für manchen etwas überraschend, wurden somit ein sicheres finanzielles Standbein für unseren Verein.

Einen großen Aderlaß gab es in dieser Abteilung, als in Tettngang die "Wanderfreunde Montfort" gegründet wurden. Ab 1979 wurden die SVT Wandertage mit Start und Ziel in Obereisenbach ausgetragen. Initiatoren und Träger der Wanderabteilung waren: Erwin Bentele, Georg Knöpfler, Sofie Maier, Hans-Josef Gindele, Klaus Bucher, Alfred Kessler und Leo Roggenbuck.

1989 wurden die 14. und gleichzeitig letzten Internationalen Wandertage des SV Tannau durchgeführt. Nach dieser Veranstaltung wurde die Wander-Abteilung aufgelöst.

Am 21. Januar 1976 wurde der SV Tannau um eine neue Abteilung, das Jedermannturnen, erweitert. Um sich in erster Linie körperlich fit zu halten, trafen und treffen sich noch heute Männer zum Jedermannturnen.

Gründungsmitglieder

Name	Vorname	Anschrift	Geburts-tag	akt. pass.	Unterschrift
✓ Dittus	1	Goorg	Tannau	20.6.33	X <i>Dittus</i>
✓ Mandel	2	Rudolf	Oberisenbach	14.2.21	X <i>Mandel</i>
✓ Horst	3	Witzel	Netzenbach	23.2.15	X <i>Horst</i>
✓ Messmer	4	Hermann	Oberisenbach	28.7.26	X <i>Messmer</i>
✓ Notz	5	Herbert	Wiedenbach	28.12.39	X <i>Nötz</i>
✓ Baumann	6	Alfons	Vorderreute	09.05.40	X <i>Baumann</i>
✓ Benkele	7	Erwin	Gesmünzheim	23.5.25	X <i>Benkele</i>
✓ Sprenger	8	Josef	Wiedenbach	30.1.21	X <i>Sprenger</i>
✓ Heller	9	Gerhard	Wiedenbach	6.4.37	X <i>G. Heller</i>
✓ Gäßler	10	Karl	Siggenweiler	27.9.33	X <i>K. Gäßler</i>
✓ König	11	Guido	Wiedenbach	3.7.55	X <i>G. König</i>
✓ Winkler	12	Thobias	Wiedenbach	27.10.30	X <i>Winkler</i>
✓ Haupt	13	Helmuth	Hochhäusern	27.2.39	X <i>Haupt</i>
✓ Tricker	14	Paul	Henshäusern	22.6.33	X <i>Tricker</i>
✓ Roth	15	Udo	Enzweiler	16.4.30	X <i>Roth</i>
Baumann	16	Eugen	Vorderreute	15.4.38	X <i>Baumann</i>
✓ Beke	17	Hermann	Siggenweiler	29.5.48	X <i>Beke</i>
Baumann	18	Josef	Ufferswengebach	8.5.48	X <i>Baumann</i>
✓ Jäger	19	Karljörg	Oberisenbach	17.7.49	X <i>Jäger</i>
✓ Frey	20	Karl	Oberisenbach	29.9.49	X <i>Frey</i>
✓ Gessler	21	Hugo	Prestenberg	20.3.47	X <i>Gessler</i>
✓ Zittel	22	Ulrich	Oberisenbach	31.3.48	X <i>Zittel</i>
Baumann	23	Dieter	Unterwagenbach	17.11.49	X <i>Baumann</i>
✓ Traub	24	Alfred	Wiedenbach	11.2.51	X <i>Traub</i>
✓ Hirsch	25	Georg	Oberisenbach	15.6.51	X <i>Hirsch</i>
✓ Kersch	26	Robert	Wiedenbach	15.9.51	X <i>Robert</i>
✓ Rul	27	Gerhard	Wiedenbach	12.11.52	X <i>Rul</i>
✓ König	28	Alfons	Vorderreute	23.7.52	X <i>König</i>

29

Name	Vorname	Anschrift	Geburtsdag	akt. pass.	Unterschrift
Sörgel	Peter	Vorderreute	17.2.50	X	30 Jörgel
Friedl	Bruno	Drumbach	4.7.47	X	30 Friedl
Kellmayer	Helmuth	Obermayer	21.6.48	X	31 Kellmayer
Wieshaup	Hubert	Mattenhaus	28.8.47	X	31 Wieshaup
Wimmer	Hubert	Vorderreute	5.11.45	X	32 Wimmer
Kimmerte	Karl	Krumbach	4.12.49	X	34 Kimmerte
Spinnenhirn	Werner	Notzenhaus	5.12.50	X	35 Spinnenhirn
Spinnenhirn	Walter	Notzenhaus	25.3.48	X	36 Spinnenhirn
Müller	Ludwig	Bachmaier	23.8.52	X	37 Ludwig Müller
Klein	Walter	Oberreutbach	25.2.42	X	38 Walter Klein
HAT	Sigfried	Melkenberg	22.10.50	X	35 Sigfried Hat
JBELE	NORBERT	SIGGENWEILER	16.5.51	X	40 Jbele
Neusch	Bruno	Siggenweiler	4.10.52	X	41 Bruno Neusch
Neusch	Hubert	Siggenweiler	5.5.53	X	42 Hubert Neusch
Lanz	Konrad	Herrgottsweiler	27.8.34	X	43 K. Lanz
Heberer	Hedibert	Herrgottsweiler	15.6.23	X	44 Heberer
Junk	Anton	Melkenbach	10.11.23	X	45 Junk
Lebioda	Roland	Wiesertsweiler	10.2.48	X	46 L. Lebioda
Stohr	Franz	Notzenhaus	19.2.45	X	47 Stohr
Hocher	Erich	Oberreutbach	3.10.38	X	48 E. Hocher
Neusch	Wilhelm	Siggenweiler	22.8.04	X	49 Neusch
Neusch	Wolfgang	Wiedensbach	17.11.53	X	50 Neusch
				22.-	
				29.-	
				50	

Neben dem rein sportlichen Aspekt kommt hier auch der gesellige Bereich nicht zu kurz. Die Initiatoren und Abteilungsverantwortlichen der Jedermänner waren und sind Fritz Meßmer, Hans-Josef Gindele, Herbert Notz, Xaver Veser, Walter Schwarzbach und Otto Geissler.

Im Jahre 1978 wurde den einheimischen Reitern hinter dem Sportplatz ein entsprechendes Übungsgelände zur Verfügung gestellt. Aus dieser Aktivität entstand dann eine Reiterabteilung. Als das überlassene Gelände dann für die Sportplatzerweiterung benötigt wurde, formierte sich aus dieser Abteilung der "Reit-und Fahrverein Krumbach".

Auf Vermittlung von Gerhard Heller schenkte uns die Fa. Fränkel, Friedrichshafen ein gebrauchtes Fertigteilgebäude, womit der Wunsch nach einem Sportheim realisiert werden konnte. In diesem Gebäude konnte man dann auch die dringend benötigten Toilettenanlagen für Besucher und Akteure einbauen und die Kellerräume für die Unterbringung der Gerätschaft etc. nutzen. Es ist uns gelungen, den Aufenthaltsraum mit Teeküche recht heimelig zu gestalten.

Bei der Generalversammlung im Jahre 1978 wurde unser damaliger 1. Vorsitzender Hermann Meßmer durch den Sportkreis-Vorsitzenden Kurt Heinzelmann mit der Ehrennadel des LSB und dem Ehrenbrief des Sportkreises ausgezeichnet. Anlässlich des 15-jährigen Vereinsjubiläums im Jahre 1973 wurden neben den Vorstandsmitgliedern, die zusätzlich eine Ehrung durch die Fachverbände erhielten, alle Gründungsmitglieder mit einer Vereinsehrennadel ausgezeichnet.



Als Hermann Meßmer sein Amt als 1. Vorsitzender nach 16-jähriger Tätigkeit in jüngere Hände weitergab, wurde er zum Ehrenvorsitzenden erhoben. Albert Marschall übernahm für 2 Jahre das Amt des Vorsitzenden. Ihm folgte am 1. März 1986 Josef Baumann als 1. Vorsitzender des SV Tannau nach.

Das 20-jährige Vereinsjubiläum wurde am 15. März 1988 im Gasthof "Löwen" in Prestenberg in entsprechendem Rahmen gefeiert. 82 Mitglieder konnten für 15-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt werden. Durch den Sportkreis und die Fachverbände erhielten verdiente Vorstandsmitglieder, Abteilungsleiter und Vereinsmitarbeiter diverse Auszeichnungen. Mit einer Bilder und Pokalausstellung hatten die verschiedenen Abteilungen die vergangenen 20 Jahre ihres Wirkens und Ihrer Erfolge sehr interessant dokumentiert.

Am 25 & 26.09.1993 fanden dann die Feierlichkeiten zum 25. Geburtstag des SV Tannau statt. Am Samstag Abend machte ein Festakt mit kalten Buffet für die Vereinsmitglieder in der Sporthalle Obereisenbach, umrahmt von unserer Hauskapelle „Jokers“ den Anfang. Die Gründungsmitglieder, die dem Verein die Treue gehalten hatten wurden mit der neu geschaffen Ehrennadel des SV Tannau in Silber geehrt. Ebenso wurde anlässlich dieses Festjahres die Vereinschronik erstmals erstellt. Am Sonntagmorgen wurde dann die ganze Ortschaft zu einem Frühschoppen, umrahmt von der MK Obereisenbach eingeladen.

Etwas kleiner fiel der Festakt zum 30-jährigen Jubiläum am 03.04.1998 aus. Erneut fand der Jubiläumsabend in der Abend in der Sporthalle Obereisenbach statt und wurde im Anschluss an die Jahreshauptversammlung durchgeführt.

Die musikalische Gestaltung übernahm wieder die MK Obereisenbach.

Wehmut kam dann beim Sportfest 1998 auf. Nach genau 20 Jahren gaben die Jokers am Sonntagabend ihren letzten Auftritt und das Sportfest verlor ein schon traditionelles Highlight.



Die Jokers beim Abschiedsauftritt - 1998 beim alljährlichen Sportfest in Krumbach

Ein langer Traum an den viele schon nicht mehr glaubten wurde 1999 endlich wahr. Am 17.10.1999 feierte die Ortschaft und mit ihr der SV Tannau die Einweihung der neuen Turn- & Festhalle in Obereisenbach. Endlich konnten die Handballdamen nach den vielen Jahren im Laimnauer und Tettnanger Exil endlich ihre Heimspiele in der Ortschaft vor heimischer Kulisse austragen, was seit dem auch von den Schlachtenbummlern auf der Galerie entsprechend honoriert wird.

Aber auch für die Abteilung Mach Mit Bleib Fit sowie für die Fußballer erschließen sich dadurch bessere Trainingsbedingungen und die Möglichkeit ein jährliches Hallenturnier auszugetragen.

Dass die Halle nicht nur zum Sport tauglich ist, sondern auch ideale Bedingungen für diverse Veranstaltungen bietet, bewies der SV Tannau bereits wenige Wochen nach der Einweihung im Januar 2000 mit dem ersten Fasnetsball. Viele Jahre gehörte dieser Fasnetsball sowie der Nikolaustanz im Dezember zum traditionellen Festkalender.

Neben diesen beiden Tanzveranstaltungen, war der Verein aber auch schon früher im Veranstaltungsbereich aktiv. Seit Mitte der 80er Jahre bis heute findet jährlich im November der Herbsttanz, heute als "Schnick-Schnack-Schnuck Party" bekannt, statt. Ebenso veranstaltete der Verein von 1993 bis 1999 diverse Tänze in der Festhalle Bodnegg, die dann zu Gunsten der neuen Halle Obereisenbach aufgegeben wurden. Neben dem kulturellen Musikangebot für die jüngeren Bewohner der Ortschaft, stellen diese Veranstaltungen auch die Basis für solide Vereinsfinanzen dar.

Jeder Verein braucht eine Heimstätte. Und beim SV Tannau ist dies das Vereinsheim. Bewirtung in Eigenregie und Fremdverpachtung wechselten sich in den Anfangsjahren ab ehe dann 1993 ein für den Verein absoluter Glücksgriff folgte. Ibro Dizdarevic und Eva Fendt übernahmen die Bewirtung und fühlten sich in Krumbach sofort heimisch.



Den gestiegenen Anforderungen an den Bewirtungsbetrieb kam der Verein mit der Erweiterung des Vereinsheimes 1998 / 1999 nach. In Eigenregie wurden das Untergeschoss um weitere Kellerräume sowie 2 Aufenthaltsräume für Mannschaften, sowie das Obergeschoss mit neuen Sanitäranlagen, einer erweiterten Terrasse, größerem Gastraum und einer neuen gemütlichen Theke erweitert. Viele Vereinsmitglieder leisten unzählige unentgeltliche Arbeitsstunden und dennoch gilt es ein paar besondere treibende Kräfte hervorzuheben: Gerhard Heller (Rohbau), Erwin Baumann (Sanitär und Fliesen) und Dieter Heller (Küche / Theke).

Viele Jahre des Spielbetriebs forderten auch von unseren Sportplätzen ihren Tribut. Infolgedessen fand im Jahr 2000 eine Generalsanierung des Hauptspielfeldes statt. 2002 folgte dann die nächste Veränderung des Sportgeländes. Das allseits bekannte Bushaltesthäuschen der Schule Obereisenbach musste der neu gestalteten Haltestelle weichen. In einer kurzfristigen Kraftaktion wurde es verladen und an neuer Stelle auf dem Krumbacher Sportgelände aufgestellt und dient dort als Geräteschuppen.

2003 bot sich dem Verein die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit der Stadt Tettnang und dem WLSB die Sporthalle Obereisenbach um einen Freisportplatz zu erweitern. Auch Dank des persönlichen Einsatzes des Bürgermeisters konnte dieser realisiert werden und wurde für 25 Jahre seitens des SV Tannau gepachtet. Dadurch konnten die Sport- und Trainingsmöglichkeiten für die Abteilungen deutlich erweitert und variantenreicher gestaltet werden. Selbstverständlich stellt der SV Tannau den Platz auch der örtlichen Schule zur Nutzung zur Verfügung.

Das 35-jährige Jubiläum wurde nur in kleinem Rahmen anlässlich der Jahreshauptversammlung 2004 begangen. Erneut konnten viele Mitglieder für ihre 25-jährige Treue geehrt werden, sowie 9 weitere Ehrenamtliche für ihre Bemühungen mit der Ehrennadel des Württembergischen Sportbundes in Silber bzw. Bronze. Eine besondere Ehrung erhielt Josef Baumann mit der Ehrennadel des WLSB in Gold, die nur für herausragende Leistung vergeben wird.



*Ehrung und Verabschiedung von "Präsident" Josef Baumann am
28. März 2006: Daniel Baumann, Josef Baumann und Harald Meichle*

Über viele, viele Jahre blieb die Vorstandschaft um Josef Baumann, Peter Messmer, Hubert Kling, Ludwig Kiechle und Jutta Kohler unverändert und sorgte für die nötige Beständigkeit im Verein. 2004 wurde dann ein Verjüngungsprozess in Gang gesetzt. Hubert Kling machte den Anfang, als er den Stellvertreterposten an Daniel Baumann abgab.

2 Jahre später, bei der Generalversammlung stellte sich dann der seit 20 Jahren „ewige Präsident“ Josef Baumann nicht mehr zu Wahl. Daniel Baumann folgte auf den Posten des ersten Vorsitzenden, den er auch aktuell noch ausübt und Dieter Bentele rückte als Stellvertreter nach. Neben den vielen Ehrungen die Josef Baumann in seiner SV-Laufbahn erhalten hatte, kam an diesem Abend noch eine besondere hinzu. Bürgermeister Harald Meichle verlieh ihm die silberne Stadtmedaille der Stadt Tettnang. Zusätzlich wurde er noch von der Versammlung zum Ehrenvorsitzenden gewählt. 2008 stellte sich dann nach 22 Jahre Peter Messmer nicht mehr zur Wiederwahl. Ihm folgte Ulrike Ibele als erste Frau im geschäftsführenden Vorstand.

Im Jahr 2010 legte Jutta Kohler ebenfalls nach 22 Jahren Tätigkeit das Schriftführeramt in die Hände von Julia Pfeffer, und 2012 übernahm Dieter Baumann junior das Amt des Kassiers von Ludwig Kiechle der diese Aufgabe 23 Jahre lang gewissenhaft ausführte. Damit war ein geordneter Übergang und Generationswechsel an die neue Vorstandschaft vollzogen.

2008 stand das 40-jährige Jubiläum an. Dies wurde mit einem großen Jubiläumsabend in der Halle in Obereisenbach gefeiert. Ein abwechslungsreiches Programm, mit Show- & Gesangseinlagen und musikalischer Umrahmung von Udo & Henry (unsere Ex-Jokers) wurde den Vereinsmitgliedern geboten. Natürlich wurden auch wieder langjährige Mitglieder durch den SV Tannau bzw. 5 Ehrenamtliche durch den WLSB geehrt.

Herauszuheben ist hier die goldene Ehrennadel des WLSB an Martha Sprenger für Ihre außergewöhnlichen Verdienste, eine nicht alltägliche Ehrung.

Für die Mitglieder des Gründungsjahres gab es ebenfalls eine besondere Ehrung. Allen in Gedanken blieb wohl wie der damals 87-jährige Rudolf Mandel als einer der Gründungsväter des Vereins, unter Standing Ovationen der Halle, auf die Bühne kam.



Ehrung der Gründungsmitglieder:

Rudolf Mandel, Daniel Baumann und Georg Dittus

Mit dem Jahr 2010 ging auch eine Ära zu Ende. Ibro Dizdarevic und Eva Fendt hörten als Vereinswirte auf. Die beiden waren für den SV Tannau ein absoluter Glücksgriff und Institution.

18 Jahre lang bewirteten sie das Vereinsheim und viele jüngere Vereinsmitglieder wussten gar nicht das es jemals im SV Tannau andere Wirtsleute gab. Ein ähnlicher Glücksgriff gelang dem SV Tannau jedoch mit den Nachfolgern. Nach der Winterpause zum 01. Februar 2011 übernahm Josef Gindele (unser aktueller Abteilungsleiter Fussball) mit seiner Ehefrau Kathrin das Vereinsheim und betreibt dies nun schon mittlerweile seit 7 Jahren.

Waren die Hallentänze, ob Herbsttanz, Nikolausparty oder Fasnetsball ein wichtiger Bestandteil des jährlichen Veranstaltungskalenders, ließ doch die Gästeschar in den Jahren von 2010 bis 2012 immer mehr nach und führte dazu, dass der Sportverein ein neues Veranstaltungskonzept benötigte. Unter neuem Namen "Schnick-Schnack-Schnuck-Party" (ab 2013) und neuem musikalischen Konzept im Jahr 2015, (DJ statt Live Musik) startete unser ehemaliger Herbsttanz wieder voll durch und sorgt seitdem für eine ausverkaufte Halle und bombastische Stimmung.

Im Jahr 2013 startete der SV Tannau auch eine Kooperation mit der Firma VauDe in Obereisenbach und unterstützte diese bei Ihren Veranstaltungen, vor allem der bekannten Outdoor-Party.

Im gleichen Jahr starteten wir die grundlegende Sanierung des Vereinsheimdaches. Das alte Dach aus Bitumenplatten wurde entfernt und durch ein neues Dach aus Trapezblech ersetzt.

2016, nach insgesamt 10 Jahren beendete Dieter Bentele sein Amt als stellvertretender Vorsitzender und Uschi Stoss folgte für 2 Jahre nach, ehe 2018 Susan Hampe in die

Vorstandschaft aufrückte, die sich aktuell wie folgt darstellt:

• Daniel Baumann	1. Vorsitzender
• Ulrike Ibele	1. Stellvertreterin
• Susan Hampe	2. Stellvertreter
• Dieter Baumann jun.	Kassier
• Julia Pfeffer	Schriftführerin

Seit der Gründung des Vereins waren die Umkleidekabinen im Keller des 500 Meter entfernten Kindergartens untergebracht. Das zunehmende Alter und die einhergehende Verschlechterung des Zustand ließen schon lange den Wunsch nach einer Erweiterung des Vereinsheimes aufkommen. 2017 war es dann soweit das Vereinsheim um um einen 2-geschossigen Kabinentrakt mit 4 Umkleide- und 2 Schiedsrichterkabinen mitsamt zugehörigen Duschen anzubauen. Damit einhergehend wurde auch das bestehende Vereinsheim saniert, eine Heizung eingebaut, neue Sanitärlagen, sowie teilweise neue Fenster und energetische Dämmung der Außenwände vorgenommen. Wie auch bei den bisherigen Bauten wurde auch diese Erweiterung zu 90% in Eigenleistung erstellt. Die Stundenanzahl der freiwilligen Helfer geht in den oberen 4-stelligen Bereich, damit das Vereinsheim pünktlich, deutlich grösser und in neuem Glanz zur Einweihung im Rahmen des Jubiläumssportfestes 2018 erstrahlt. Alle Helfer hier zu erwähnen sprengt den Rahmen dieser Chronik, doch gilt es Dieter Heller und Dominik Brugger herauszuheben, die nicht nur unzählige Arbeitsstunden geleistet haben, sondern auch die ganze Bauplanung und –leitung übernommen haben. Außerdem gibt Erwin (Auge) Baumann ein sehr großer Dank, der noch während seiner schweren Krankheit mit voller Tatkraft wesentlich an der Fertigstellung des Baus mitgewirkt hat.



Die Abteilung Fußball

Zusammengestellt von Karl Steinbeck, Dieter Baumann und Josef Gindele

1968 war die offizielle Gründung des Sportverein Tannau, begonnen hat diese nun schon über 40-jährige Geschichte jedoch schon früher.

Es waren ein paar 'Fußballverrückte', in deren Köpfen seit 1966 die Idee herrschte, organisiert Fußball zu spielen. So waren es dann immer wieder Alfons Baumann und Hermann Meßmer, die oft endlos scheinende Besprechungen führten um Möglichkeiten einer Realisierung zu finden. Im Jahre 1967 waren es dann die selben, die die Angelegenheit im Tannauer Rathaus mit Bürgermeister Georg Dittus diskutierten. So war es dann auch immer wieder Erwin Bentele, der als Gemeinderat der Sache von Beginn an den politisch unterstützenden Geist und Charakter gab.

Dass die wichtig(st)e Nebensache Fußball nicht nur in manchen Köpfen war, zeigte das seit Sommer 1967 stattfindende, wilde Training auf Krumbacher Wiesen mit bis zu 60 Jugendlichen und Jung gebliebenen. Im Frühjahr war das Vorhaben dann soweit fortgeschritten, dass mit der Rückgewinnung Tannauer Talente, die in Nachbarvereinen bereits aktiv spielten, begonnen wurde.

Heimkehrer in Sachen Fußball waren Alfons Baumann und Gerhard Heller vom TSV Tettnang, Helmut Baumann vom FC Friedrichshafen, Dieter Baumann, Karl Kimmerle und Werner Spinnenhirn vom TSV Bodnegg sowie Matthias Marschall vom TSV Eschach.

Unter sportlicher Leitung von Alfons Baumann, in der Folgezeit von Gerhard Heller und Dieter Baumann unterstützt, wurde eine Mannschaft aus bereits erfahrenen Heimkehrern und Neuanfängern geformt.

Der Ernstfall wurde geprobt, indem mehrere Freundschaftsspiele, u.a. mit Kratzerach/Habacht und Laimnau, ausgetragen wurden. Jetzt war es auch höchste Zeit geworden, eine geeignete Wiese als Sportplatz herzurichten, da besseres noch nicht verfügbar war. So fand das Training und das erste offizielle Spiel auf dem Platz Joos statt. Bei diesem ersten Pokalspiel, das die Spielrunde 1968/69 eröffnete, mußten die SV Kicker gegen die PSG Friedrichshafen eine deftige 2:7 Niederlage einstecken. Die Pokalschlappe vergessen, ging man am 25. August 1968 in das erste Punktspiel, das auf heimischen Gelände stattfand. Gegner war ebenfalls ein Neuling, der SV Schmalegg. Vor einer Rekordkulisse von ca. 600 Zuschauern hat der SV Tannau sein erstes Punktspiel mit 4:1 gewonnen. Die Freude war unbeschreiblich groß. Alfons Baumann (3) und Franz Stohr (1) waren die ersten Torschützen des SV Tannau.

Möglicherweise durch den Ersterfolg beeindruckt, konnte Herr Karl-Heinz Clermont als erster Trainer verpflichtet werden. Das Spieljahr 1968/69 wurde dann mit 25:57 Toren und 9:31 Punkten als bester Neuling vor dem SV Schmalegg und dem FC Friedrichshafen abgeschlossen.

Im Sommer 1969 konnte dann der neue Sportplatz, aber immer noch nicht viel mehr als eine gute Fußballwiese, unter musikalischer Begleitung der Musikkapellen Krumbach, Obereisenbach und Tannau eingeweiht werden. Anlaß genug,

das 1. Pokalturnier des SV Tannau zu veranstalten, das zu einem riesigen Erfolg wurde.



1. Mannschaft beim 1. Pokalturnier des SV Tannau im Jahre 1969: H. Baumann, F. Martin, M. Marschall, G. Heller, H. Kocany, W. Bertele, A. Baumann, Trainer K.H. Clermont, 1. Vorsitzender H.Meßmer, F. Stohr, W. Spinnenhirn, H. Steinhauser, K. Kimmerle

Das Lehrjahr entsprechend den nicht zu hoch gesetzten Erwartungen gut abgeschlossen, setzte man sich das Ziel, irgendwann durch gute Leistung und Erfolg einen Schritt nach oben zu machen. Dass dieses Ziel neben dem Spaß Fußball zu spielen auch mit sehr viel Arbeit verbunden war, stellte sich bald heraus. So galt es immer wieder in Form von „Arbeitskommandos“ die Sportanlage zu verbessern bzw. zu erweitern.

Jene die dabei waren, können sich noch gut daran erinnern wieviel Arbeitsstunden und Schweiß es gebraucht hat, bis aus einer Fußballwiese eine Sportanlage mit 2 Plätzen samt Vereinsheim wurde. So können sich noch Einige an Zeiten erinnern, in denen im Training nicht das runde Leder getreten, sondern korbweise Steine vom neu planierten Platz gesammelt wurden, um nur ein Beispiel zu nennen. Rückblickend ist jedoch festzustellen, dass gerade dadurch die Spieler mit dem Verein sehr gut zusammengewachsen sind.



Meistermannschaft von 1991, Aufstieg in die Kreisliga A:

H. Löw, J. Heine, D. Nabelberg, D. Heller, S. Bentele, M. Bentel, J. Rummeler, M. Sprenger, G. Gebhard, G. Sprenger, R. Breda, K. Bücheler, H. Seufert, J. Esslinger

Im Laufe der Zeit sind neben den Sportanlagen auch die Leistungen der Fußballer immer besser geworden. Bereits 1973 hatte die Reservemannschaft Ihre erste Meisterschaft errungen. In der Folgezeit gab es immer wieder akzeptable Leistungen mit Platzierungen im ersten Tabellendrittel, aber so richtig an die Spitze reichte es noch nicht. Ab 1985 war ein klarer Trend nach oben an die Spitze erkennbar. Dieser Trend erreichte einen Höhepunkt mit der Meisterschaft der Mannschaft im Jahre 1991. Trainer war damals Uffe Siebenrock.



*Meistermannschaft von 1991: Aufstieg in die Kreisliga A:
Einlauf mit der Musikkapelle Obereisenbach*

Man konnte sich in der A-Liga festsetzen und in der Saison 1994 erneut unter Trainer Uffe Siebenrock sogar Vizemeister werden, die bis heute beste Platzierung.

Obwohl man dachte, man sei mittlerweile eine feste Größe in der Kreisliga A wurde man 1997/98 von einem „Abstieg“ überrascht. Trotz einer überragenden Rückrunde konnte die qualvolle Hinserie nicht ausgeglichen werden und erstmalig stieg der Drittletzte der Kreisliga A, und somit leider der SV Tannau direkt ab.

Nach zwei Übergangsjahren in der B-Liga mit Plätzen 6. und 4. kam DIE Saison des SV Tannau! Vor der Saison wurde Markus Vonbach als Trainer verpflichtet. Der Ersten Mannschaft gelang ein Novum nicht nur im Bezirk, sondern wohl auf WFV-Ebene. Vom ersten bis zum letzten Spieltag war man Tabellenführer und stieg mit nur einem (1!) Verlustpunkt auf!!! Auch die Zweite Mannschaft wollte dem nicht nachstehen und wurde ebenso verlustpunktfrei Herbstmeister, anschließend mit nur einer Niederlage Meister der Reservemannschaften. Entsprechend fiel auch die anschließende Meisterfeier auf dem Sportplatz, umrahmt von der Musikkapelle Krumbach aus.

Mit unterschiedlichem Erfolg konnte in den folgenden 11 Jahren die Klasse gehalten werden bevor es in der Saison 2011/2012 leider zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte für den SV Tannau hieß „Abstieg“. Danach wurde alles umgekrempelt Philipp Meissner konnte als Trainer gewonnen werden und Dieter Baumann (jun.) legte sein Amt als Abteilungsleiter nieder um im Gesamtverein als Kassier fungieren zu können. Vom frischen Wind beflügelt gelang der aktiven Mannschaft der direkte Wiederaufstieg in die Kreisliga A und die Meisterschaft in der Saison 2012/2013.



*Meistermannschaft von 2001: Wiederaufstieg in die Kreisliga A:
M. Vonbach, F. Osmanovic, J. Esslinger, A. Sauter, K. Bücheler, R. Sauter,
R. Benzinger, T. Menner, O. Bernhard, H. Löw, D. Biegger, D. Baumann,
S. Prinz, M. Baumann, J. Heine*



*Meistermannschaft von 2001 Reserve: Reserve Kreisliga B:
M. Vonbach, U. Muschel, M. Meßmer, A. Halder, S. Maierhofer, A. Kurz,
M. Vonier, F. Bentele, D. Baumann, A. Hirscher, H. Seufert, M. Biegger,
K. Gessler, W. Mauch, J. Amann, D. Biegger, D. Dietenberger, D. Bentele*

Doch die Freude währte nicht lange und man musste nach verlorener Relegation bereits in der Saison 2014/2015 wieder absteigen. Seitdem arbeitet die Mannschaft am Wiederaufstieg, doch immer wieder scheitert man knapp.



Meistermannschaft von 2013: Trainer P. Meissner, A. Rothfuss, C. Heim, R. Messmer, A. Pilar, M. Herpich, R. Benzinger, A. Schwab, S. Prinz, S. Joos, W. Sprenger, T. Sprenger, F. Kohler, A. König, D. Amann, Spielführer M. Joos, M. Baumann, M. Müller, P. Kabek, J. Weishaupt, P. Löw, C. Braun, S. Sprenger, D. Kalyoncu, M. Pfeffer, A. Straub, A. Nuber, T. Albano, A. Grill, Betreuerin T. Friedrich

Generell ist es so, dass Erfolge viele Väter haben, bei etwas tieferer Betrachtung kommt man hier jedoch zu dem Schluss, dass es in erster Linie das Ergebnis erfolgreicher Jugendarbeit war. So war die Mehrzahl der Spieler der Meisterelf von 1991

bereits in der Tannauer Jugend schon einmal 1979 in der D- und 1984 in der A-oder B-Jugend, Meister.

Die doch schon 50-jährige Geschichte des SV Tannau zeigt zurückblickend und auch schon in die Zukunft schauend, dass es lohnenswert ist, neben dem allgemein guten Vereinsklima auch in die Jugendarbeit zu investieren. Dabei können wir behaupten, in der Vergangenheit die Jugendarbeit im Rahmen unserer Möglichkeiten ausgeschöpft zu haben, doch wird dies wohl zukünftig nicht mehr ausreichend sein. Neben dem heutigen vielfältigen Freizeitangebot hat sich die Situation dahin verändert, dass die Anzahl 'eigener' Jugendlicher oft nicht mehr zur Bildung einer Mannschaft ausreicht. Wir hatten diesen Notstand rechtzeitig erkannt und es wurden deshalb schon in früheren Jahren vereinzelte Jugend-Spielgemeinschaften, zu Beginn noch Gastspieler-entsendungen durchgeführt. So hatten wir u.a. Gastspieler beim bzw. vom TSV Bodnegg der SG Argental und vom SC Bürgermoos.

Besonders massiv war dieses Problem in den 90er Jahren, die eine besondere Form der Kooperation nötig machte. 1990 ging der SV Tannau die erste Spielgemeinschaft mit dem TSV Neukirch ein, die bis heute noch Bestand hat. Zwischenzeitlich wurden nahezu alle Jugendmannschaften von der A- bis zur D-Jugend in dieser Spielgemeinschaft geführt. Eine erfolgreiche Kooperation die zahlreiche Freundschaften auf und auch außerhalb des Spielfeldes entstehen ließ. Dem demographischen Wandel in unserer Gesellschaft geschuldet musste die Spielgemeinschaft im Spieljahr 2014/2015 um die SG Argental erweitert werden.

Das auch diese Kooperation erfolgreich ist, zeigten weitere Meisterschaften in der Jugend der SG Tannau/Neukirch wie z.b. der D-Jugend in 2005, die dies auch in der C-Jugend in 2007 wiederholen konnten, bis hin zur C-Jugend 2014 und der E-Jugend (nur SV Tannau) in 2016. Auch die neue 3er Spielgemeinschaft Tannau / Neukirch /Argental kann mit entsprechenden Erfolgen aufwarten wie der der B-Jugend 2016 , C-Jugend 2017, und der A-Jugend 2017 von denen die letzteren 2 sich in der Leistungsstaffel festgesetzt haben.

Alles in Allem ist die Jugendarbeit ein enormer Aufwand für Trainer und Betreuer, deren ehrenamtlichen Beitrag man nicht hoch genug schätzen kann und ist uns dies auch eine Bestätigung, wie wichtig eine gute Jugendarbeit ist, aber auch der Beweis, dass man mit 'eigenen' Spielern erfolgreich sein kann.

Dies ist etwas das in den letzten 50 Jahren und auch für die Zukunft weiterhin gelten wird. So sind auch in den heute aktiven Mannschaften die meisten Spieler Eigengewächse die schon in der Jugend beim SV Tannau die Fußballschuhe geschnürt haben und in der ganzen Geschichte gab und wird es hoffentlich nie bezahlte „Legionäre“ beim SV Tannau geben.

Weitere sportliche Erfolge und Aktivitäten im Fußball sind und waren immer wieder die Durchführung von eigenen sowie die Teilnahme an anderen Turnieren. So wurden von uns in der Vergangenheit folgende Turniere veranstaltet, bei denen mehrere 1. Plätze erreicht wurden:

- ⇒ Pokalturnier am Sportfest, dieses Jahr bereits zum 50igsten Male
- ⇒ Hallenturniere in der Carl-Gührer-Sporthalle in Tettngang
- ⇒ Freizeitturnier am Sportfest, seit 1986
- ⇒ AH-Turnier
- ⇒ 28. Feld-Jugendturnier in Krumbach
- ⇒ 24. Hallen-Jugendturnier in der Sporthalle Obereisenbach

Hier war der Neubau der Halle in Obereisenbach natürlich sehr hilfreich, brachte er doch neben erhöhter Trainingsmöglichkeiten, die Option, größere Veranstaltungen in Eigenregie durchzuführen. So gelang es dem Jugendteam und Sponsor Sven Empen, erstmals das FC-Bayern-Maskottchen dazu zu bringen, sich auf einer fremden Veranstaltung zu präsentieren!!!

Fußballspielen ist die eine Sache, Schiedsrichter sein dagegen ein ganz anderer Job. Als Schiedsrichter für den SVT ist Dieter Baumann sen. tätig. Und dies nun seit über 45 Jahren!! Landesliga und Verbandsliga stehen auf seinen Fahnen. Und schon seit längerem ist er auch für Schiedsrichterbeobachtungen und im Schirriausschuß tätig.

Mit Höhepunkten bzw. Raritäten verschiedenster Art konnte der SVT immer wieder aufwarten. So war es kaum eine Besonderheit, dass in der 1. Mannschaft der Vater mit dem Sohn gemeinsam Ihr Glück als Spieler versuchten; Albert und Thomas Marschall!

Doch Fussball beim SV Tannau endet nicht mit 30 oder 35 Lebensjahren. Auch darüber hinaus geht es bei der AH weiter. Diese wurde erstmals 1972 gegründet und bestreitet jedes Jahr einige Freundschaftsspiele, aktuell geleitet unter der Regie von Franz Knöpfler.

Die Abteilung Fussball wurde über die 50 Jahre von verschiedenen Abteilungsleiter geführt. Dem ersten Herbert Notz folgten im Laufe der Zeit Josef Baumann, Dieter Baumann (sen), Karl Steinbeck, Ulrich Mohn, Martin Appenmaier und Dieter Baumann (jun.).

Eine Neustrukturierung der Abt. Fussball erfolgte anno 2012 mit einer in Ihrer bis heute in wesentlichen Funktionen nur leicht veränderten Führungscrew um Josef Gindele, Stefan Sprenger und Ralf Benzinger. Nur Raimund Igel legte sein Stellvertreter Amt bereits wieder ab und wurde durch Alexander Pihlar ersetzt. Diese für den SVT schon sprichwörtliche Kontinuität in der Führungsstruktur führt auch zu hohem Erfolg und Effektivität außerhalb des Sportplatzes, wie z.B. bei Festveranstaltungen seitens des Vereines. Doch mit, der schwierigste und umfangreichste Part ist der des Jugendleiters, der daher auch des Öfteren wechselte, aktuell ist dies Melanie König, die im Jahr 20?? Sabine Bubenberger ablöste.





Die Abteilung Handball

Zusammengestellt von Martha Sprenger, Sibylle Dreher und Heidi Sprenger

Wie alles begann...

Bei der Gründung des Sportvereins galt das Interesse klar dem Fußball. Auch das weibliche Geschlecht war auf dem Fußballplatz vertreten – als Schlachtenbummler, als anfeuernde Fans der Fußball spielenden Freunde. Doch das Dasein als Fan weckte unter den Frauen den Wunsch nach aktivem Sport.

Welche Sportart es sein sollte, war jedoch für keine der Interessierten klar. Allerdings schwebte ihnen eine Mannschaftssportart nach Vorbild der Fußballer vor.

Pia Zitrell, Margret Ibele und Martha Sprenger als Initiatorinnen fanden in Herman Meßmer nicht nur einen aufmerksamen Zuhörer, sondern einen tatkräftigen Förderer der Idee Damensport. Für ihn gab es nur eine Alternative zum Fußball für die Mädchen: Handball!

Im April 1969 wurde die Handballabteilung gegründet. Am 18. April wurden dem Handballverband Württemberg bereits 18 aktive Mitglieder gemeldet. Alle aus den Pfarrgemeinden Obereisenbach und Krumbach. Da war der erste und wichtigste Schritt getan. Allerdings war dies wohl der leichteste Schritt. Es kann gut sein, dass Hermann Meßmer seine spontane Bereitschaft zum Aufbau einer Handballabteilung hin und wieder bereut hatte. Die nötige Organisation und Aufbauarbeit mit einem Haufen junger Mädchen war enorm.

Hermann Meßmer konnte vom TSV Tettnang, der schon eine lange Tradition im Handballsport hatte, deren damaligen Jugend- und Damentrainer Willi Nitz als Trainer gewinnen. Noch keine der zukünftigen Handballerinnen hatte bis dahin je einen Handball in der Hand gehalten, geschweige denn sich



Die erste 1. Mannschaft von 1969 bis 1970?:

Trainer Willi Nitz, Adeline Baumann, Monika Baumann, Pia Ibele, Martha Egger, Margret Ibele, Rita Sauter, Gertrud Ibele, Waltraud Neusch, Pia Zitterell, Monika Sauter, Ingrid Haberer

Anm. Es sind die Mädchen-Namen der Spielerinnen angegeben.

mit den Spielregeln befasst. Trainingsort im Winter war Marschalls Hopfendarre und der dazu gehörende Lagerraum in Knellesberg – es war empfindlich kalt. Sportgeräte waren Heuseile und Obstkisten.

Der sportliche Anspruch war gering, die Begeisterung aber groß! Das Alter der Sportlerinnen lag bis zu sechs Jahre auseinander. Eine Jugendmannschaft wäre als Einstieg angebracht und einfach gewesen, kam jedoch aus Altersgründen nicht in Frage. Die Jüngeren mussten deshalb sofort in der Damenmannschaft spielen, die erstmals in der Feldrunde 1970 gemeldet wurde und mit 14 Spielerinnen an den Start ging.

Sofort nach der Gründung der Handballabteilung wurde eine Abteilungsversammlung einberufen, in der Karl Gessler aus Siggenweiler zum Abteilungsleiter gewählt wurde. Ins Amt der Schriftführerin wurde Margret Ibele und als Spielführerin Gertrud Ibele berufen.

Bereits in den weiteren Sitzungen der Abteilungsleitung kamen neue Probleme zutage, mit denen sich so eine junge Mannschaft auseinandersetzen musste. Es meldeten sich einige Spielerinnen ab bzw. konnten aus beruflichen Gründen nicht mehr dabei bleiben. So hatte Trainer Nitz - außer der schon enormen Belastung durch das Aufbautraining - alle Hände voll zu tun um seine Mannschaft zusammenzuhalten. Diese Probleme hatten jedoch auch ihre guten Seiten, die Mädchen bei der Stange zu halten, und diese enger zusammengeschweißt wurden und in den Folgejahren zu einer richtigen Mannschaft zusammenwuchsen.

Das erste offizielle Spiel der Mannschaft wurde bei der Sportplatzeinweihung in Krumbach gegen den TSV Tettngang ausgetragen. Gerade rechtzeitig zur ersten Spielrunde wurde die neue Schule mit Turnhalle und Schulsportplatz in Obereisenbach fertig, sodass dieser Sportplatz benutzt

werden konnte. Die Spiele waren in der Regel am Sonntagvormittag und das Interesse der Bevölkerung war anfangs recht groß. Nicht so groß waren natürlich die sportlichen Erfolge. Die Teilnahme an einer Meisterschaftsrunde war für eine so unerfahrene Truppe kein Zuckerlecken. Leider sank das Interesse der Zuschauer mit jedem verlorenen Spiel. Als dann die Hallenrunde begann und die Spiele in der Tettnanger Stadthalle ausgetragen wurden, kamen nur noch wirkliche Freunde des Handballsports – allen voran Hermann Meßmer - obwohl begeisterter Fußballer zu den Spielen der Damenmannschaft.

1971 beendete Trainer Nitz seine Entwicklungshilfe für den SV Tannau. Nach Bruno Heckl und Horst Lehmann war es dann Manfred Boje, der für sehr gute Arbeit im Verein sorgte. Lohn seiner Mühe waren recht gute Platzierungen und 1980/81 ein Meistertitel.

Zwischenzeitlich wurde der Spiel- und Trainingsbetrieb in die neu erbaute Argentalhalle nach Laimnau verlegt. Ab 1987 trainierte Wolfgang Preiß die Damenmannschaft und es war ihm zu verdanken, dass die Mannschaft den Anforderungen der Bezirksliga gerecht wurde, in die sie zwischenzeitlich aufgestiegen war. Mit Beginn der Saison 1992/93 hat Hubert Baur das Training der Damenmannschaft übernommen, nachdem er sich bereits seit 1986 als Jugendtrainer im Verein verdient gemacht hatte. 1999 war es dann soweit, die neue Mehrzweckhalle in Obereisenbach wurde fertig gestellt und wir hatten unsere „eigene“ Halle!



Damen-Meister-Mannschaft von 1981:

Trainer M. Boje, Irmgard Ragg, Helene Marschall, Irmgard Meßmer, Jutta Kohler, Inga Schlachter, Uschi Sorg, Jutta Sprenger, Monika Sauter, Martha Sprenger

Im Laufe der Jahre ist die Zahl der aktiven Spielerinnen stetig angewachsen, sodass die Abteilung 1999 erstmals zwei Damenmannschaften zum Spielbetrieb melden konnten. Ein Handballtraining mit bis zu 30 Frauen in der Halle zu gestalten ist recht schwierig und anstrengend. So waren alle Beteiligten froh, als Mirko Krisan ab 2000 als Co-Trainer mit dazu gekommen war. Das Trainergespann leistete sehr gute Trainingsarbeit. Das zeigte sich bald an den Leistungen während der kommenden Jahre.

So kam es auch 2002/2003 zum größten Erfolg für die Abteilung; der Meistertitel in der Bezirksliga und damit der direkte Aufstieg in die Landesliga! Was waren wir stolz auf die Mädels und der Aufstieg wurde natürlich auch gebührend gefeiert.

Zum Ende der Saison beendete Hubert Baur mit diesem großen Erfolg seine Trainertätigkeit. Mirko Krisan leitete das Training nun alleinverantwortlich. Schade war, dass die Landesliga-Heimspiele nicht mehr in der Halle in Obereisenbach ausgetragen werden durften. Wir mussten dafür in die Carl-Gührer-Halle nach Tettngang ausweichen, denn unsere eigene Halle ist für die Austragung der Spiele zu klein.

Nach einem Jahr „Abenteuer“ Landesliga ist die Mannschaft wieder in die Bezirksliga zurückgekehrt. Die ganze Saison über wurde der ohnehin kleine Kader auch noch vom Verletzungspech verfolgt, so war der Klassenerhalt nicht zu schaffen. Mirko Krisan beendete 2007 nach sieben erfolgreichen Jahren sein Traineramt.

Die Saison 2008/2009 war keine leichte für die Abteilung Handball. Viele erfahrene Spielerinnen haben ihre Handballkarriere beendet und so konnte man nur noch eine Damenmannschaft für den Spielbetrieb melden. Ein sehr großer Alters- sowie Leistungsunterschied machte es der Trainerin Marie-Luise Ray nicht gerade leicht. Jedoch steckte sie sehr viel Energie in die Mannschaft, die in der Saison dann auch mehr und mehr zusammenwuchs. Nach zwei Jahren entschied Marie-Luise Ray ihr Traineramt niederzulegen. Glücklicherweise konnte man einen Altbekannten für die

Abteilung gewinnen. Hubert Baur übernahm die Mannschaft 2010 nach dem Abstieg in die Bezirksklasse gemeinsam mit seinem Sohn Alexander Baur, das sehr gut eingespielte Team ergänzte sich idealerweise.

Nach gemeinsamen zwei Jahren überließ Hubert Baur die Mannschaft seinem Sohn. Wie stark die Mannschaft sich unter Alexander Baur weiterentwickelt hat und zusammengewachsen ist, konnte man dann 2014 beweisen, denn da gelang wieder der Aufstieg in die Bezirksliga. Dass Alexander nicht nur ein guter Trainer mit vielerlei Fähigkeiten ist, bewies er auf seine sehr lustige und angenehme Art und Weise auf vielen gemeinsamen Hüttenaufenthalten, Weihnachtsfeiern und Ausflügen. Er war schnell für Dinge zu begeistern und hat sich nie vor absurden Ideen der Mannschaft, was die Freizeitgestaltung anging, gescheut.

Abteilungsleitung – eine sehr zeitaufwendige Aufgabe, die über viele Jahre von Martha Sprenger übernommen wurde, musste mit ihrer Verabschiedung 2007 an mehrere Personen verteilt werden. Wie Martha diese riesige Aufgabe und auch Verantwortung alleine meistern konnte, ist uns heute noch ein Rätsel. Ihre direkte Nachfolgerin Sybille Dreher konnte sich die Aufgaben schon mit Yvonne Winder als Stellvertreterin, Uschi Stoß als Jugendleiterin, Ulrike Ibele als Spielplanerin und Susann Hampe als Schiedsrichterobfrau teilen. 2013 wurde dann die Abteilungsleitung von Heidi Sprenger übernommen, die seither in die großen Fußstapfen ihrer Vorgängerinnen getreten ist.

Um Jugendspielerinnen zu halten, die aufgrund von zu wenig Mädels in ihrer Altersklasse keine Mannschaft mehr stellen konnten und daher aufgehört hätten, musste man 2016 reagieren. Mit der spontanen Idee von Uschi Stoß, erneut eine zweite Damenmannschaft zu gründen, traf sie bei Heidi Sprenger auf offene Ohren. Durch die Reaktivierung ehemaliger Spielerinnen konnte man die Jugendspielerinnen, in die nun neue 2. Damenmannschaft integrieren. Gemeinsam überlegte man wie man dies am Besten umsetzen konnte. Diese Idee wurde anfangs von einigen sehr belächelt. Nach der ersten Spielerbesprechung, zu der sehr viele Ehemalige kamen, stellen sie jedoch fest, dass die Idee doch nicht so schlecht war. Sehr schnell konnten wir mit Uschi Stoß, eine optimale Trainerin für diese nicht allzu leichte Aufgabe finden. Ihr gelang es, den teilweise sehr großen Alters- und Leistungsunterschied auszugleichen. Wir sind sehr froh an unserer zweiten Damenmannschaft, die die Abteilung sehr bereichert.

Trainer zu finden ist nicht gerade einfach und dennoch gelang es uns vor der Saison 2017/2018 Manuel Kuttler, der einen neuen Schwung in die 1. Mannschaft brachte, für uns zu gewinnen.

Was abseits des Spielfeldes so geschah (2008-2018)

Auch abseits des Spielfeldes beweisen die Handballerinnen großen Zusammenhalt. Wo sie gemeinsam aufschlagen, wird gute Laune verbreitet und ihre Anwesenheit ist kaum zu überhören.

Die Weihnachtsfeier der Abteilung Handball

Die Weihnachtsfeier der Abteilung Handball ist mittlerweile schon legendär. Ein gemütliches Beisammensein gibt es hier nicht. Jeder wird einer Gruppe zugeordnet und muss einen Auftritt für den Abend planen der unter Mottos wie z.B. „Tannau sucht den Superstar“ oder „Tannau bleibt Tannau, wie es singt und lacht“ steht. Der Ehrgeiz jeder Einzelnen, den besten, lustigsten Auftritt abzuliefern ist förmlich spürbar und macht jede Weihnachtsfeier zu einer unvergesslichen.

Hüttenaufenthalte

Wir können auf viele schöne und vor allem lustige Hüttenaufenthalte zurückschauen und froh sein, dass unsere Trainer uns nach einem gemeinsamen Wochenende noch trainierten und uns kleinere Missgeschicke wie z.B. das Übernachten draußen im Regen nicht übel nahmen. Doch keine Angst da unterm Jahr genügend Sport gemacht wird, wird an diesem Wochenende der Sport oder ähnliche Tätigkeiten, bei welchen man sich bewegen muss eher in den Hintergrund gestellt.

Ein **Drei-Königs-Turnier** wird nun schon seit einigen Jahren organisiert und veranstaltet. Hierzu werden die Fußballer des SV Tannau sowie des TSV Neukirch eingeladen. Gespielt wird natürlich Handball. Nach dem Turniersieg der Handballerinnen im ersten Jahr mussten sie sich in den folgenden Jahren doch geschlagen geben – oder aus Sicht der Damen: „Wir wollten den Jungs auch mal eine Chance geben“. Das Turnier ist der beste Beweis, dass Sport verbindet. Gemeinsam feiern alle drei Mannschaften bis spät in die Nacht den Turniersieger.

Unser Nachwuchs...

Bedingt durch die Personalnot in der Damenmannschaft machte sich Martha Sprenger bereits 1970 daran, einen Handballnachwuchs heranzuziehen. Für die erste Jugendmannschaft wurde mit der TSG Ailingen eine zweijährige Spielgemeinschaft vereinbart, damit die wenigen Mädchen Spielpraxis bekamen. Bereits 1974 war eine eigene B-Jugend in der Spielrunde dabei.

Ab dem Spieljahr 1976 konnten 3 Jugendmannschaften gemeldet werden. Neben den A, B, C, und D-Jugendmannschaften wurde auch eine Bubenmannschaft ins Leben gerufen, welche aber wegen der Konkurrenz zu den Fußballern nach drei Jahren wieder aufgegeben wurde. Ab 1979 nahmen bereits vier Mädchenmannschaften am Spielbetrieb teil und 1984 wurde zusätzlich eine Mini-Gruppe gebildet.

Nach vielen Jahren, in denen das Interesse der Kinder groß war, im Verein Handball zu spielen und wir beinahe in jedem

Jahr Jugendmannschaften in allen Altersklassen melden konnten, musste die Abteilung sich überlegen, wie man neue Kinder dazugewinnt und diese auch halten kann. Denn das Freizeitangebot für Kinder ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Umso wichtiger ist, die Kinder nicht nur für den Verein zu gewinnen, sondern sie auch so einzubinden, dass sie fest verwurzelt mit uns sind. Einige Mädchen konnten durch kreative Ideen, wie z.B. ein Nikolaustraining mit Freundin, zu welchem jede Spielerin zwei Freundinnen einladen durfte, gewonnen werden. Diese gilt es nun zu halten und weitere zu gewinnen, sodass wir unsere in den Jahren leider zurückgegangenen Jugendmannschaften wieder aufbauen können. Mit einem neu entwickelten Trainingskonzept, das für die Trainer eine Hilfestellung ist, möchte man, dass schon bei den kleinsten die Grundlagen richtig gelegt werden. Spaß ist sicherlich das Wichtigste, um die Mädchen im Verein zu halten. Hierfür ist nicht nur der Spaß am Spiel und im Training wichtig, sondern auch Aktivitäten außerhalb. Grillfeste, Hüttenaufenthalte und Hallenübernachtungen tragen schon viele Jahre dazu bei, dass sich die Kinder im Verein wohl fühlen.

Unsere Schiedsrichter...

Wichtig für jede Handballabteilung sind die Schiedsrichter. Mit Hubert Baur, Manfred Boje, Susann Hampe, Bruno Heckl, Josef Knorr, Dieter Schöne, Michael Preisser und Thorsten Wirth hatten wir vor zehn Jahren eine stattliche Anzahl von Schiedsrichtern, die sich teilweise über viele Jahre im Verein engagierten.

Die vergangenen Jahre haben auch Spuren in unserem Schiedsrichterkader hinterlassen. So mussten wir uns von langjährigen Schiedsrichtern verabschieden, die teilweise dennoch dem SV Tannau, durch ihre Unterstützung als Fan, treu geblieben sind. Glücklicherweise konnten wir auch neue Schiedsrichter für uns gewinnen und aus den eigenen Reihen eine Schiedsrichterin ausbilden. So sind zum heutigen Stand, Hubert Baur, Susann Hampe, Josef Knorr, Rudi Kaltbach und Franziska Heilig für uns in den Hallen unterwegs. Viele Vereine tun sich sehr schwer die notwendige Anzahl an Schiedsrichtern für den Spielbetrieb zu finden. Wir sind sogar in der glücklichen Lage unsere Schiedsrichter vorübergehend an andere Vereine ausleihen zu können.

Die Ära „Martha Sprenger“...

Im Februar 2007 haben wir unsere langjährige Abteilungsleiterin, Martha Sprenger, ganz offiziell in den Handball-Ruhestand verabschiedet. Sie hat sich in den mehr als 30 Jahren als Jugend- und Abteilungsleiterin mit großem Engagement und Herzblut für die Abteilung Handball des SV Tannau verdient gemacht. Sie hat die Abteilung von Anfang an aufgebaut und zu dem gemacht, wie wir sie heute vorfinden - eine Abteilung mit Mannschaften in



fast allen Altersklassen. Eine kleine Feier als Dankeschön für die vielen Jahre, die sie als Spielerin, Trainerin, Jugend- und Abteilungsleiterin tätig war, haben wir gerne organisiert. Als besondere Überraschung konnten wir einen Großteil der Mannschaft, mit der 1969 alles begann zu einer kleinen Einlage vor dem Spiel der aktiven Mannschaft gewinnen. So sind die Mädels von damals in voller Spielermontur auf das Spielfeld eingelaufen. Die Überraschung ist uns gelungen, die Wieder-sehensfreude war groß und viele alte Geschichten wurden im Laufe des Abends beim anschließenden Buffet noch ausgetauscht.

Unsere Vereinsarbeit...

Als zweitgrößte Abteilung im SV Tannau sind sich die Handballer ihrer Aufgabe und Verantwortung bewusst und seit jeher bestrebt, ihren Beitrag für das Wohl des Gesamtvereins zu leisten. Dies betrifft insbesondere die Einsätze bei Vereinsveranstaltungen, sowie für die Kooperation mit Vaude, um die Mittel für den immer teurer werdenden Spielbetrieb aufzubringen.

Mutter gibt Amt an Tochter ab

Nach 11 Jahren, sehr viel investierte Zeit und Engagement gibt Uschi Stoß ihr Amt als Jugendleiterin an ihre Tochter Tina Stoß ab.

Uschi ist von klein auf ein Mitglied des SV Tannau, als Spielerin, Trainerin und Jugendleiterin hat sie die Abteilung

Handball maßgeblich geprägt. Sie ist eine Person, auf die man sich einfach immer verlassen kann. So hat sie nach ihrem offiziellen Karriereende als aktive Spielerin öfters ausgeholfen und hatte laut eigener Aussage über eine Woche etwas von den Spielen – Muskelkater, Schmerzen und blaue Flecken.

An ihrer großen Hilfsbereitschaft waren schon viele sehr froh. Denn in jeder noch so misslichen Lage hilft Uschi einfach gern aus. Hatte eine Spielerin ihre frische Unterwäsche oder ähnliches vergessen, so war dies noch während der aktiven Zeit von Uschi kein Problem, denn sie ist auf solche Situationen vorbereitet und hat einfach immer alles in doppelter Ausführung dabei.

Wir sagen Danke...

Zum Schluss, jedoch nicht zuletzt, möchten wir allen danken, die sich für unseren Handballsport engagiert haben. In diesen Dank schließen wir alle Trainer und Helfer ein. Ein besonderer Dank auch allen, die uns durch Spenden von Trikots, Anzeigen und Bällen, aber auch durch das Stellen von Kleinbussen unterstützt haben.



1. Damen Mannschaft 2018:

H. Sprenger, A. Haberer, C. Traut, M. Hillebrand, M. Kohler, M. Kuttler, S. Hampe, U. Ibele, R. Bergmann, A. Stoß, T. Stoß, F. Heilig



2. Damen Mannschaft 2018:

U. Stoß, K. Graf, L. Kammerer, A. Broger, L. Kramer, S. Kretz, M. Kohler, N. Stadelmaier, V. Nuber, S. Heller, N. Buckenberger, F. Heilig, A. Gutensohn, M. Frei



Die Abteilung Mach Mit Bleib Fit (Frauenturnen)

Zusammengestellt von Hildegard Igel, Klärle Appenmaier, Brigitte Enzenmüller und Petra Spinnenhirn

Schon kurz nach der Einweihung der neuen Turnhalle in Obereisenbach im September 1969 rief Frau Helga Fuhrmann die Abteilung Hausfrauenturnen ins Leben.

Vorstand Hermann Meßmer und die neue Übungsleiterin Frau Helga Fuhrmann konnten am 27. Oktober 1969 bereits 25 turnwillige Frauen als Mitglieder im SV Tannau begrüßen. Im Laufe des Jahres 1970 wuchs die Mitgliederzahl bereits auf 45 Frauen an.

Als am 19. Februar 1972 Abteilungswahlen durchgeführt wurden, übernahm Frau Elfriede Horn als neue Übungsleiterin die Gestaltung und Durchführung des Frauenturnens. Mit der Wahl von Frau Rita Fricker als Abteilungsleiterin erhielt die Abteilung eine sehr aktive und engagierte Vorständin. Gleichzeitig wurde der Name der Abteilung in Abteilung Frauenturnen geändert.

Im Juni 1974 konnte Frau Elfriede Horn mit der Teilnahme am Landesturnfest in Biberach bereits große Erfolge als Übungsleiterin verzeichnen.

Am 25. Mai 1987 wurde eine neue Abteilungsleiterin gewählt, da Frau Fricker, die die Abteilung 15 Jahre vorbildlich leitete, diese Aufgabe auf eigenen Wunsch in jüngere Hände übergab. Neue Abteilungsleiterin wurde Frau Hildegard Igel.

Bei der Bewältigung der Aufgaben sind wir bestrebt, sowohl in sportlicher als auch gesellschaftlicher Hinsicht Abwechslung und Harmonie in den Vordergrund zu stellen.

Mit dem Aufbau des Kinderturnens gelang Frau Horn ein weiterer Erfolg. So erreichten Sabine Gindele, Brigitte Helfert, Monika Kirchmaier und Angelika Rummler mit der Aufnahme in den Gau-Kader des Turngaus Oberschwaben bei den Schülermannschaftskämpfen im Geräteturnen einen beachtlichen 7. Rang. Das Geräteturnen umfasste folgende Wettkampf-Disziplinen: Bodenturnen, Schwebebalken, Stufenbarren und Kasten.



Teilnehmer beim Landesturnfest in Biberach, 1974:

*Elisabeth Vetter, Hedwig Funk, Annemarie Ridesser, Renate Engstler,
Elfriede Horn, Roswitha Halder, Lissy Gindele, Margret Bachbauer*

Als Übungsleiterin für das Mutter-und Kindturnen nahm Frau Elisabeth Natterer mit einer Gruppe beim 1986 in Friedrichshafen stattfindenden Landesturnfest teil.

Das Seniorenturnen der Frauen, das von Frau Helga Fuhrmann 7 Jahre vorbildlich geleitet wurde, musste aus gesundheitlichen Gründen an Frau Elfriede Horn übergeben werden.

Beim alljährlichen SV Sportfest stehen die Frauen dem Verein mit Tatkraft zur Seite und haben sich als Stütze dieser Veranstaltung erwiesen. Mit der Übernahme und Organisation sämtlicher Verpflegungsstände ist ein Sportfest ohne 'unsere Frauen' nicht denkbar. Dies ist auch bis heute unverändert so geblieben.

Bei der Abteilungsversammlung am 01.03.1995 folgte Waltraud Horsak der langjährigen Kassiererin Maria Heim, und Brigitte Enzenmüller als Schriftführerin Margret Bentele nach.

Silke Thanner besuchte einen Kurs für Übungsleiterinnen und gab am 25.01.1997 die erste Turnstunde. Sie leitete fortan das Turnen im 14-tägigen Wechsel mit Elfriede Horn. Parallel dazu leitet Elfriede Horn gemeinsam mit Rosmarie Wimmer die Seniorengruppe.

Am 03.04.1998 feierte der SV Tannau sein 30-jähriges Jubiläum in der Turnhalle in Obereisenbach. Als Einlage und zur Auflockerung des Abends führten die Turnerfrauen unter Leitung von Silka Thanner verschiedene Gymnastikstücke auf und trugen wesentlich zum Erfolg des Abends bei.

Für besondere Verdienste um den Sport wurden aus unserer Abteilung an diesem Abend Hildegard Igel, Luise Spinnenhirn und Waltraud Horsack mit der WLSB-Ehrennadel in Bronze geehrt, sowie 12 weitere Damen für vom Verein für 25-jährige Treue.



Show-Einlage beim Festakt zum 30-jährigen des SV Tannau

Ein großes Ereignis war die Einweihung der neuen Halle mit Feuerwehrgerätehaus in Obereisenbach am 16.10.1999 durch Pfarrer Sprenger. Neben verschiedenen Programmpunkten repräsentierte die Abteilung Frauenturnen den Sportverein durch Auftritte der Turner- & Aerobicfrauen.

2001 war dann ein Jahr des Wechsels. Am 24.01.2001 beendete Silka Thanner ihre Funktion als Übungsleiterin. Diese Funktion wurde dann von Waltraud Horsak und Jutta Sprenger wahrgenommen, ehe am 17.09.2001 Sonja Marschall als neue Übungsleiterin gewonnen werden konnte.

Beim 35-jährigen Jubiläum am 30.03.2004 in Prestenberg wurden wieder einige Damen unserer Abteilung für ihre Verdienste vom WLSB geehrt. Hildegard Igel, Luise Spinnenhirn und Elfriede Horn erhielten die Ehrennadel in Silber und Rosa Wimmer in Bronze.

Weitere, ganz neue Einschnitte in unsere Abteilung brachte die Abteilungsversammlung und Neuwahlen am 18.10.2004. Unsere langjährige Leitung besetzt durch Hildegard Igel und Luise Spinnenhirn sowie Kassiererinnen Waltraud Horsak stellten sich auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wahl. Gemeinsam wurde beschlossen, dass die Abteilungsleitung künftig aus einem Team von 4 Frauen besteht. Unter Führung von Vorstand Josef Baumann wurden die Neuwahlen durchgeführt und Klärle Appenmaier, Moni Gebhard, Maria Baumann und Moni Kesenheimer neu gewählt. Kassiererinnen wurden Mona Weishaupt-Steffelin und Brigitte Enzenmüller als Schriftführerinnen bestätigt.

Um das Interesse jüngerer Frauen für unsere Abteilung zu wecken wurde auf Anregung der neuen Abteilungsleitung ein neuer, ansprechender Name für die Abteilung gesucht. Das bisherige Frauenturnen wurde dann durch den Namen „Mach mit – bleib fit“ ersetzt.

8 Jahre lang bis zum 15.06.2009 war Sonja Marschall die Trainerin der Frauenturngruppe. Im September 2009 übernahm dann Sonja Schefold den Posten als Übungsleiterin bei „Mach mit - bleib fit“. Die Übungsstunden wurden von ihr auf Basis der Rückenschule abgehalten. Bedauerlicherweise mussten wir sie nach 2 ½ Jahren aus gesundheitlichen Gründen verabschieden. Die Zeit, bis eine neue Übungsleiterin gefunden wurde, überbrückten wir mit verschiedenen sportlichen Aktivitäten.



Übungsstunde - Mach Mit Bleib Fit

Schließlich durften wir am 30.01.2012 Elke Neuschel aus Brochenzell als neue Übungsleiterin bei uns begrüßen. Mit Bauch-Beine-Po Training und anschließender Entspannung gestaltete sie wieder ein ganz neues Sportprogramm für unsere Gruppe. Fünf Jahre lang bereitete uns Elke Neuschel sehr schöne und abwechslungsreiche Sportstunden. Da sie noch andere Vereine unterstützt, wurde es ihr zu viel und sie hörte am 29.05.2017 bei uns auf.

Die erneute trainerlose Zeit überbückten wir mit montäglichen E-Bike Touren, bis die erschwerte Suche endlich Erfolg hatte. Am 11.09.2017 konnten wir, dank einer Glücklichen Wendung, Karin Graf als neue Trainerin für uns gewinnen. Sie bringt nicht nur frischen Wind in unsere Gruppe, sondern sorgt auch für einen regen Neuzulauf. Jeden Montag von 20:00 – 21:00 Uhr trainiert „jung und alt“ gemeinsam. Derzeit befindet sich unsere Altersspanne von ca. 23 – 70 Jahren.

Wir Frauen von „Mach mit - bleib fit“ sind nicht nur sportlich unterwegs, sondern können auch mitanpacken. So unterstützen wir den Sportverein Tannau bei seinen jährlichen Veranstaltungen am Sportfest, sowie an der Schnick-Schnack-Schnuck Party.

Neben den montäglichen Turnstunden ist unser Programm recht vielseitig. So gehen wir zum Radfahren oder Walken. Als eine sehr gesellige Abteilung sind wir nicht nur bei unseren Frauen bekannt, so freuen wir uns immer wieder auf die verschiedenen Veranstaltungen durch das Jahr. Höhepunkte hierbei ist die traditionelle Maiwanderung, der Abteilungsausflug und unsere Jahresabschlussfeier.



Ausflug auf den Höchsten

Auch in der Vorstandschaft gab es Erneuerungen. So verabschiedeten wir an unserer Jahresabschlussfeier am 14.12.2017 Brigitte Enzenmüller nach 18-jähriger Tätigkeit als Schriftführerin und Moni Gebhard nach 13 Jahren aus dem Vorstands-Team. Nach Neuwahlen besteht das Vorstands-Team jetzt aus Klärle Appenmaier, Maria Baumann und Petra Spinnenhirn.

Wir freuen uns auf weitere viele gemeinsame Sportstunden und Aktivitäten!

Euer Team von „Mach mit - bleib-fit“





Die Abteilung Jedermannturnen

Zusammengestellt von Otto Geissler

Am 27. September 1969 wurde in Obereisenbach die Turnhalle der Grund- und Hauotschule eingeweiht. Damit ergab sich die Möglichkeit für eine Freizeitsportabteilung, Übungsabende in der Halle abzuhalten. Dieser, bis dahin „wilde Haufen“ gründete am 21. Januar 1976 unter dem Dach des SV Tannau die Abteilung „Jedermannturnen“.

Zum ersten Abteilungsleiter wurde Herr Fritz Messmer und zu seinem Stellvertreter Xaver Veser gewählt. Herr Hans-Josef Gindele übernahm das Amt des Kassiers, welches er bis heute ausübt. Als Übungsleiter fungierten gemeinsam Fritz Messmer und Hans-Josef Gindele. Beide absolvierten dann 1978 eine Freizeitsporthelfer-Ausbildung beim Württembergischen Landessportbund, die sie befähigten Freizeitsportgruppen aufzubauen und zu betreuen. Als weitere Übungsleiter war auch Herbert Notz tätig. Fritz Messmer leitete das Jedermannturnen viele Jahre.

Im Laufe der Zeit haben sich auch Xaver Veser und Walter Schwarzenbach als Abteilungsleiter verdient gemacht. Seit 1991 ist nun Otto Geisler Abteilungsleiter, der diese Abteilung vorbildlich führt.

Als Übungsleiter haben sich nach Fritz Messmer, Otto Geissler, Helmut Baumann und Walter Giray stets darum bemüht, durch Gymnastik, Trimm- & Ballspiele, Waldlauf und Schwimmen, also durch echten Breitensport zu sorgen.

Seit geraumer Zeit engagiert sich Walter Spinnenhirn als Übungsleiter für Wirbelsäulengymnastik. Eine starke Radlergruppe ergänzt das Sommerprogramm. So treffen sich die Jedermänner jeweils am Freitag zwischen 20:00 und 22:00 Uhr zum wöchentlichen Turnabend. Zur Zeit besteht die Abteilung aus 31 Mitgliedern.



Die "Jedermänner" am Turngerät

Die Jedermänner beteiligen sich aktiv am Sportfest bei der Bewirtung und Aktivitäten durch den Verein. Seit dem 2. Bähnlesfest vertreten Sie den SV Tannau an diesem Stadtfest in Tettnang mit Schwäbischem Schinkenkraut und Walter Schwarzbachs Fleischküchle, das als neues Markenzeichen gilt. Die Tradition mit den Fleischküchle hat Franz Heilig mit seinem Team erfolgreich weiter geführt.



Die "Jedermänner" auf dem Bähnlesfest in Tettngang

Das die Jedermänner aber nicht nur gerne turnen und arbeiten, sondern auch mit Vorliebe ein Festle machen, ist in der Abteilung und im Verein kein Geheimnis. Wander- und Radtouren mit geselligem Beisammensein, Hüttenaufenthalte in den Bergen, Grill- Nachmittage oder –Abende bei welchen die Frauen miteinbezogen sind, Ausfahrten mit der Pferdekutsche durch Rudolf Muth waren immer sehr beliebt. Sehr erfolgreich ist die Teilnahme am Vereineschießen beim Schützenverein Tannau mit Wanderpokal und anderen Pokalen und Preisen. Ein besonderes Highlight war der Ausflug nach Bamberg anlässlich 40 Jahre Jedermanturnen.



Ausflug der "Jedermänner"

Mit seinem Abteilungsbericht in Versform bei der Hauptversammlung des SV Tannau, erntete Walter Schwarzbach viel Beifall.

Auch ist es inzwischen Tradition, dass die Jedermänner mit ihren Frauen am Sylvesternachmittag zu einem Lauftreff mit nachfolgendem Jahresabschluss bei Siegfried und Gisela Abt zusammenkommen.

Besonders ist jedoch zu erwähnen, dass bei den Jedermännern Harmonie und Kameradschaft das Abteilungsleben wesentlich mit bestimmen.

***Wir gedenken an unserem 50-jährigen
Vereinsjubiläum unserer verstorbenen
aktiven und passiven Mitglieder.***



***In Dankbarkeit
für Ihre Mitwirkung im Verein
Sportverein Tannau 1968 e.V.***

*Herzlichen Dank
für Ihre Mitgliedschaft
und Unterstützung über all die Jahre!*

www.sv-tannau.de

